

184/23 1729 Juli 4., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend ihren Briefverkehr und Neuigkeiten aus Zug

B Zurlauben¹ bestätigt seinem Bruder,² dem Abbé, den Empfang von dessen Brief vom 16. Juni, der ihm grosses Vergnügen bereitet hat. Er bittet darum, ihn weiterhin mit Neuigkeiten aus dem «canton»³ zu versorgen. Zurlauben hofft, dass der Bruder seinen Brief vom 11. Juni⁴ erhalten hat. Er möchte gerne in allen Details wissen, wie dieser Brief aufgenommen wurde. Zudem interessiert ihn, wen man als Delegierte nach Solothurn geschickt hat.

Zurlauben glaubt, dass der «canton» über kurz oder lang eine neue Verwaltungsform braucht. Er denkt, dass der Ammann, ihr Onkel,⁵ die Partei nicht wechseln und, falls er nicht wieder eingesetzt wird, als einfacher Privatmann enden wird.

Zurlauben strebt seinerseits keinen Sitz im Rat an, da er vorhat, weiterhin in Frankreich ansässig zu bleiben und so diese Funktion gar nicht wahrnehmen könnte. Falls der Adressat glaubt, dass es dennoch von Vorteil für die Familie wäre, dann würde er das Amt annehmen. Wenn es sich abzeichnen würde, dass er das Amt eines Tages einem Verwandten abtreten könnte, würde er gerne zusagen.

Zurlauben lässt seinen Cousin, Pfarrer Wickart,⁶ grüssen.

Um dem Adressaten die Portokosten zu ersparen, wird Zurlauben geschäftliche Briefe via Luzern senden.

Im Nachsatz bittet Zurlauben den Adressaten, ihn über die geringste Neuigkeit, die er über den Cousin oder andere Freunde erfährt, ins Bild zu setzen.⁷

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben..

³ Stadt und Amt Zug.

⁴ Dieses Schreiben ist erhalten unter AKB MsZF 24, 291.

⁵ Fidel Zurlauben.

⁶ Beat Karl Anton Wolfgang Wickart.

⁷ In der Dorsualnotiz hält Beat Jakob Anton Zurlauben fest, das Schreiben am 10. Juli erhalten zu haben.

AH 184, Bl. 43-44 • Bl. 44^v mit Adresse und Siegelresten und Dorsualnotiz. Original, in französischer Sprache.
